

# Exkursion 1B (20.06.2017): Nutzung und Schutz von Trinkwasservorkommen im Inneren Salzkammergut

HARALD WIMMER (1)



Abb. 1.  
Exkursionsroute.

Diese Nachmittagsexkursion führt zu unterschiedlichen Trinkwasser-Bezugsstellen im Inneren Salzkammergut (Abb. 1). Beleuchtet werden neben der Art des Vorkommens die Gewinnung sowie die fachlichen Begründungen des jeweiligen Flächenschutzes.

## Haltepunkt 1:



### Quellen Wildenstein und Hauseck der Trinkwasserversorgung für Bad Ischl

Diese Quellen entwässern die verkarsteten Kalke und Dolomite des Katergebirges. Wenn möglich, werden wir über den Quell-Stollen in den Berg zu einer der Austrittsstellen gehen. Erläuterung des mehrzonigen Schutzkonzeptes sowie eines Färbeversuches nach einer einmaligen Verkeimung.

## Haltepunkt 2:



### Langfeldquelle der Trinkwasserversorgung von Bad Goisern

Beispiel für eine von Alluvionen überdeckten Karstquelle aus Wetterstein-Dolomiten und Dachsteinkalken. Erläuterung des erforderlichen Flächenschutzes bei seicht liegenden Aquiferen.

(1) Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Grund- und Trinkwasserwirtschaft, Kärntnerstraße 12, 4021 Linz.  
harald.wimmer@ooe.gv.at

### Haltepunkt 3:



**Brunnen Echerntal der Trinkwasserversorgung von Hallstatt** (je nach Witterung alternierend mit Haltepunkt 4)

Hier handelt es sich ebenfalls um ein von Tal-sedimenten bedecktes Karstwasservorkommen aus dem Dachstein. Im Unterschied zur Langfeldquelle kann hier ein tieferer Aquifer genutzt werden, der durch eine Seetonschicht vor Einflüssen aus dem seichten Grundwasser geschützt ist.

### Haltepunkt 4:

**Quelle Waldbach-Ursprung der Trinkwasserversorgung von Hallstatt**

Am Beispiel dieser mächtigen Karstquelle werden die für das Schongebiet Dachstein bedeutsamen Forschungen und Gefährdungspotenziale erläutert. Diese Quelle wird auch für ein Trinkwasser-Kraftwerk genutzt.

### Haltepunkt 5:



**Tiefbrunnen in Obertraun zur Nutzung für eine Mineralwasser-Erzeugung**

Aus über 200 m Tiefe wird dieses artesisch gespannte Karstgrundwasser in eine Mineralwasser-Abfüllanlage geleitet. An dieser Stelle kann die emotionelle Thematik des „Ausverkaufs von heimischem Trinkwasser“ erörtert werden.

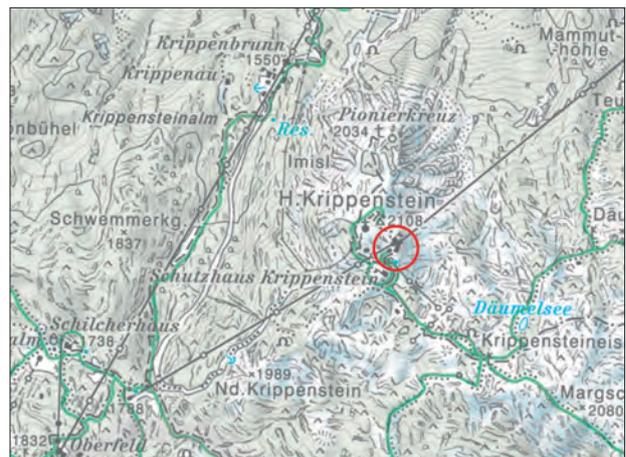
### Haltepunkt 6:



**Karstgrundwasser in der Koppfenbrüllerhöhle in Obertraun** (je nach Witterung alternierend mit Haltepunkt 7)

Im Rahmen einer Wanderung durch diese Höhle wird eindrucksvoll die formende Kraft des Wassers in den Höhlensystemen der Dachstein-Kalke und Dolomite sichtbar.

### Haltepunkt 7:



**Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung am Krippenstein in Obertraun**

An diesem Beispiel wird die Ver- und Entsorgung der touristischen Infrastruktur am Dachstein-Plateau erläutert.